

1593/J

der Abgeordneten DI Prinzhom
und Kollegen
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend
Werbesteuern

Die in Österreich länderweise unterschiedlich hohen Werbesteuern stellen eine europaweit einzigartige Belastung der Wirtschaft dar.

Helmut Kramer, Leiter des Wirtschaftsforschungsinstitutes forderte folgerichtig die Abschaffung der Werbesteuern: ..Werbesteuern sind skurril, aber zu ernst, um als Skurrilitat abgetan zu werden."

Die Werbesteuern brächten den Medien und den Unternehmen mehr Schaden als den Kommunen an Segen. In der EU solle es für Werbung keine Barrieren geben, so Kramer weiter.

Eine im Auftrag der International Advertising Association (IAA) erstellte Studie zum Thema Ankündigungs- und Anzeigenabgabe beweist, daß die von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich hohen Werbesteuern dem Wirtschaftsstandort Österreich nachhaltig schaden.

Die Werbesteuern belasten in erster Linie die Werbeagenturen und Medien, in zweiter Linie aber auch die Unternehmen - speziell die kleinen und mittelständischen Betriebe. In letzter Konsequenz zählen jedoch auch die Kommunen zu den Verlierern. Wenn die Betriebe in Länder abwandern, die neben vielen anderen typisch österreichischen Belastungen auch das Institut der Ankündigungs- und Anzeigenabgabe nicht kennen.

Die unterfertigten Abgeordneten erachten die österreichischen Werbesteuern für wirtschaftsschadigend und richten in diesem Zusammenhang an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten nachstehende

A u f r a g e

- 1) Ist Ihnen die im Auftrag der IAA vom WIFO erstellte Studie zum Thema Ankündigungs- und Anzeigenabgaben bekannt, und wenn ja, welche Konsequenzen werden Sie aus dem darin geäußerten Schluß ziehen, daß die Werbesteuern dem Wirtschaftsstandort Österreich nachhaltig schaden?
- 2) Teilen Sie die Ansicht der Fragesteller, daß die österreichische Wirtschaft in einzelnen Branchen durch die Einhebung von Werbesteuern einen standortgefahrenden Wettbewerbsnachteil gegenüber europäischen Wettbewerbern hinnehmen muß?
- 3) Wie hoch ist die gesamte Belastung der österreichischen Wirtschaft durch Einhebung der bundeslanderweise unterschiedlich hohen Werbesteuern?
- 4) Welche Wirtschaftssparten leiden nach Ihren Informationen am schwersten unter den Werbesteuern?
- 5) Sind Ihnen Beispiele dafür bekannt, daß heimische Unternehmen, speziell aus dem Bereich der Medien und der Werbeagenturen, auf Grund der länderweise unterschiedlich hohen Werbesteuern ihren Firmensitz von einem Bundesland in ein anderes oder in das Ausland verlegt haben?
- 6) Kann nach Ihrer Ansicht ein über die Höhe der Werbesteuern ausgetragener Wettbewerb

der Bundesländer um Betriebsansiedelungen im Interesse der kleinen österreichischen Volkswirtschaft liegen?

7) Existieren in anderen EU-Ländern ähnliche Belastungen der (Werbe-)Wirtschaft durch Ankündigungs- und Anzeigenabgaben, und wenn ja, in welchen Ländern bestehen derartige Belastungen in welcher Höhe?

8) Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um im Interesse der heimischen Wirtschaft die Beseitigung der Werbesteuern durchzusetzen?

9) Haben Sie mit den Vertretern der Bundesländer bzw. mit dem Bundesminister für Finanzen bereits Gespräche darüber geführt, wie man die österreichische Wirtschaft von der Belastung mit länderspezifischen Werbesteuern befreien könnte?

10) Welche Möglichkeiten sehen Sie, den Kommunen den Entfall von Einnahmen aus den Werbesteuern auszugleichen?